

Dokumentation der Bürgerwerkstatt am 25. Juli 2019 in Ermreuth

18.30 Uhr bis 22.15 Uhr (ca. 65 Teilnehmer beim Ortsspaziergang, ca. 35 Teilnehmer im Sportheim)

Station 1 | Marktplatz

Thema „Straßenraum“

- hier zentrale Frage nach Kostenumlage
- „ruhender Verkehr“, Vorschlag ggf. Verlegung Bushaltestelle an den Ortsrand oder an die Hauptstraße, Mehrheit der Anwesenden aber dagegen, weil zentraler, geschützter Platz (Kinder, Alte, Bäcker, Gasthaus...)
- „Problem“: weil Gehweg zu breit angelegt, ist die Straße zu eng, wenn Bus fährt
- Vorschlag „verkehrsberuhigte Zone“
- allg. Tenor „zu wenig innerörtliche Parkplätze“
- Vorschlag „Einbahnregelung“

Thema „Leerstand“

- nicht unwesentlicher Gebäudeleerstand bzw. eine Reihe von Häusern ist untergenutzt
- es gibt auch eine Reihe von Baulücken/Baugrundstücken innerorts, die überbaut werden könnten

Thema „Internet“

- in Ermreuth hinkt der Ausbau hinterher, z.T. sind noch alte Kupferleitungen verlegt

Thema „Verkehrsanbindung“

- Ein Bürger aus Gleisenhof hat hierzu sehr konkrete Vorschläge; diese hat er verschriftlich und trägt sie während der gesamten Veranstaltung wiederholt ausführlich vor

Fazit der Planer

Der Marktplatz ist mit Brunnen und Bushäuschen gestaltet. Eine aufwändigere Gestaltung des Marktplatzes mit Pflastersteinen wie noch 2003 vorgeschlagen, hat keine hohe Priorität.

Die verkehrlichen Schwierigkeiten v.a. mit dem Begegnungsfall Bus-Pkw sollen näher betrachtet werden. Die Ausweisung zusätzlicher Stellplätze wird kritisch gesehen. Es ist zu prüfen, inwieweit sich die Gemeinde Neunkirchen beim Thema Leerstand stärker einbringen kann.

Station 2 | Ermreuther Hauptstraße/Pfarrgasse

Thema „Straßenausbau“

- kontroverse Diskussion für und gegen eine Begradigung der Engstelle
- Tenor: Straße soll begradigt werden: einmal wegen der Verkehrssicherheit der Bürger (Schmalstelle gefährlich v.a. für Fußgänger/Kinder/Menschen mit Kinderwägen), auf der anderen Seite wegen der Landwirte (Einzelmeinung eines Bürgers), die, wenn sie mit ihren Landmaschinen nicht gut passieren können, die Flächen nicht mehr bewirtschaften werden. Der Bürger sorgt sich in diesem Zusammenhang zudem auch um die Kulturlandschaft bzw. um die Naherholung als hohes Gut der Dorfbewohner/Hundebesitzer...
- auch hier geht es wieder um die Stellplatzproblematik
- einige Bürger bemängeln, dass die Pläne zum Straßenausbau durch die Gemeinde nicht öffentlich gemacht werden
- hier gibt es Widerspruch u.a. von Marktmeinderätin Frau Löffler und einem Bürger; die Pläne seien bei Interesse durchaus einsehbar gewesen
- von Seiten des Planungsbüros wird an dieser Stelle darauf verwiesen, dass die besagten Pläne heute im Sportheim ausgelegt sind. [Kritik am Ende der Veranstaltung: Pläne nicht aussagekräftig!]
- Bürger fordern außerdem eine Offenlegung der Kosten und der Kostenumlage

Thema „Geschwindigkeitsbeschränkung“

- man ist sich nicht einig, ob eine Reduzierung eine Lösung ist; aktuell ist in den Nebenstraße „30“
- Vorschlag mit „Smilies“ zu arbeiten findet man einen guten Ansatz
- ein Bürger schlägt eine Ordnungsdienst vor

Fazit der Planer

Eine Begradigung der Hauptstraße durch Abriss denkmalgeschützter oder ortsbildprägender Häuser wird nicht befürwortet. Eine Begradigung führt im Gegenteil dazu, dass der Verkehr schneller fließt. Für die Engstellen gibt es Lösungsvorschläge, die zeitnah umgesetzt werden sollen. Wichtig: Planung bedeutet immer Abwägung unterschiedlicher Interessen. Beim Thema Verkehr sollte gerade auf die schwächsten Verkehrsteilnehmer Rücksicht genommen werden.

Station 3 | Synagogenplatz

Thema: Synagogenumfeld/Rothhaus

- die Mehrheit der Bürger ist für den Erhalt des Baudenkmals „Roth Haus“
- mehrheitlich ist man auch für eine Aufwertung des Synagogenplatzes
- mehrheitliche Meinung: Renovierung des Gebäudes und die Platzgestaltung sollten Hand in Hand gehen
- Idee eines Mitwirkenden: „Tante Emma-Laden“, hierzu gleich die Einwände: wer soll den betreiben, wer wird dann dort auch einkaufen?
- der Obst- und Gartenbauverein soll hier in der Vergangenheit ebenfalls schon konkrete Ideen für das Haus inkl. Brunnengestaltung entwickelt haben; entsprechende Überlegungen sind aber wohl nicht mehr aktuell
- hier wiederum die Parkplatzfrage zentral;
- der Vorschlag der Planer, die Parkplätze an den Wendehammer zu verlegen, wird grundsätzlich positiv aufgenommen, man kommt hier aber zu keinem „Ergebnis“
- dem Hinweis der Planer, dass die Gemeinde mit gutem Vorbild vorausgehen muss, indem sie das Gebäude erhält und saniert, kann die Mehrheit folgen; interessant war für viele die Information, dass es hierfür auch über das Programm „Innen statt Außen“ einen hohen Zuschuss geben würde
- weitere Anregung der Planer: im ersten Schritt Bauforschung in Auftrag geben (Abschlussarbeit UNI) [Ansprechpartner hierfür: Dr. Eißing; Kontaktaufnahme mit Georg Brüttung, 09194 796925 oder 0179 1845860 (Kreisheimatpfleger), am 30.7.2019 erfolgt. Er hat das hohe Alter und die Wertigkeit sofort bestätigt. Als Kreisheimatpfleger kennt er das Objekt.]

Fazit der Planer

Die Nutzung des Roth Hauses und die Neugestaltung des Synagogenumfelds sollten zeitnah angegangen werden. Möglicherweise stehen im Rahmen des Förderprogramms „Innen statt Außen“ entsprechend hohe Fördermittel zur Verfügung. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollen mögliche Nutzungen des Roth Hauses geprüft werden. Die bei Veranstaltungen in der Synagoge benötigten Stellplätze sollten nicht direkt im Umfeld der Synagoge entstehen.

Station 4 | Kindergarten/Gemeindebücherei

Thema: Abbruch/Neubau

- die Gemeinde prüft einen Neubau; die Kostenschätzung der Architekten hat den Neubau mit 1,6 Mio. beziffert. Aufgrund des Sanierungsstaus würde eine Sanierung ebenfalls sehr teuer werden.
- Bürger kritisieren in diesen Zusammenhang, dass sie über diese Planungen bisher nicht informiert wurden
- hierzu gibt es den Einwand, dass die Pläne bei der Gemeinde auf Nachfrage natürlich einsehbar wären
- allgemeiner Tenor der Bürger: man will das Gebäude erhalten, auch sehe man nicht, dass hier tatsächlich so viel Geld für eine Sanierung notwendig sei; einzig die Sanitäreanlagen wären dringend zu erneuern. Ein Bürger schlägt hierfür einen Anbau vor.
- einige Bürger würden zusätzlich in den Räumlichkeit auch eine Jugendtreff einrichten (zeitlich versetzte Nutzung mit dem Kindergarten)
- den Bürgern ist wichtig: der Erhalt des Kindergartens als inklusive Einrichtung und v.a. auch der Erhalt der Bücherei als wichtiger Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft
- die vorgeschlagene Idee, den Kindergarten in Ermreuth aufzugeben und dafür nach Neunkirchen zu verlegen, lehnt man ab. Gründe: zusätzlicher Fahraufwand; weniger Platz für die Kinder, insgesamt größere Gruppen
- Eine Bürgerin bietet der Gemeinde von sich aus kostenfrei einen Teil ihres Grundstücks zur Verbreiterung des Gehwegs (?) an. Damit könnte Gefahrenstelle entschärft werden.

Fazit der Planer

Das Thema wird sehr emotional geführt. Hier sollte nach Abwägung aller Belange eine Lösung gefunden werden, die möglichst transparent kommuniziert werden muss. Bei der Lösungsfindung kann ggf. die Nutzung des Roth Hauses berücksichtigt werden.
Eine zeitnahe Sanierung der Herrnbergstraße wäre aus Gründen der Verkehrssicherheit wünschenswert.

Station 5 | Schloss

*Thema: uneinsehbare Kurve/Anlage Gehweg/
Gästebroschüre*

- einige Bürger wollen hier einen Gehweg zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, zusätzlich sollen die Sträucher in der Kurve geschnitten werden (Seite zum Schloss)
- Mehrheit ist sich einig, dass es keinen Gehweg braucht, da die Straße nicht so stark frequentiert ist und es „bisher auch noch keinen Unfall“ gab; die Kürzung der Sträucher sieht man als ausreichend an.
- die Mehrstoff-Container sind hingegen für die meisten ein Ärgernis (Lärm, Müllablagerung); hierfür soll man einen anderen Standort finden, so die mehrheitliche Meinung.
- eine Bürgerin verweist in Zusammenhang mit den Kulturinventartafeln zum Schloss, die hier vor wenigen Jahren aufgestellt wurden, dass im Rahmen der örtlichen „Agenda-Gruppe“ eine Gästebroschüre mit viel Ehrenamt erstellt wurde. Mit Ablauf des Projekts gebe es aber keine (finanzielle) Unterstützung mehr für die Neuauflage dieser Gästebroschüre, was sie kritisiert.

Fazit der Planer

Hier gibt es mit Ausnahme des Container-Stadorts kaum bzw. nur geringen Handlungsbedarf. Der Standort sollte weiter an den Ortsrand oder ggf. an das Feuerwehrhaus verlegt werden.

Station 6 | Feuerwehr

Thema: Übungsplatz/Dorfgemeinschaftshaus

- bei der Frage nach der Nutzung der Freifläche neben dem Feuerwehrhaus gehen die Meinungen auseinander
- die Feuerwehr möchte den Platz als Übungsfläche nutzen und temporär zur Aufstellung eines Zelt für Feiern etc.
- ein Bürger bringt die Idee auf, hier ein „Bürgerhaus“/Dorfgemeinschaftshaus zu bauen; die Mehrheit sieht hierfür keinen Bedarf, zumal es ja Gastwirtschaften am Ort gibt bzw. ein großes Sportheim am Fußballplatz. Zudem würden dann wieder Stellplätze benötigt; auch sei der Standort hierfür zu abgelegen

Fazit der Planer

Die Freifläche wird nach dem Abriss eines Hauses nicht weiter genutzt. Eine Nutzung der Fläche für die Feuerwehr ist grundsätzlich denkbar. Sie sollte jedoch gestalterisch entsprechend aufgewertet werden. Zu prüfen ist, ob sich die Fläche als Standort für die Container eignet.

Das Thema Bürgerhaus sollte im Zusammenhang mit der Sanierung oder Neubau des Kindergartens und der Sanierung des Roth Hauses erfolgen.

Abschluss der Bürgerwerkstatt im Sportheim

Thema „Neugestaltung der Hauptstraße“

- hier fordern die Bürger eine umfassende Information (Planung/Kosten/Umlage) über die Gesamtmaßnahme und nicht nur der jeweiligen drei Teilbereiche
- Eine Bürgerin verweist auch auf ein konkretes Angebot eines Bürgers, der für den Ausbau des (westlichen?) Abschnitts einen Teil seines Grundstücks abgeben würde.
- Hinweis Planer: da es sich hier um eine Staatsstraße handelt, sollen die Bürger nochmals gezielt beim Landkreis Forchheim nachhaken bzw. Anliegen vorbringen.
- Ein Vertreter der Verwaltung sagt den Bürgern zu, dass die Pläne zum Straßenausbau im Internet öffentlich gemacht werden (auf Seite zum ISEK)

Thema „Schwarzhaupthaus“

- auf Rückfrage der Planer wird bestätigt, dass es eine Sanierungsberatung gibt und in der Vergangenheit auch eine Reihe von Baumaßnahmen an Privatgebäuden mit kommunalen Fördergeldern bezuschusst wurden (Bereich Marktplatz z.B., oder aber auch die „alte Sparkasse“ (wo?))

Thema „Verkehrsanbindung“

- großes Thema für alle; v.a. auch Lückenschluss des Radwegs zwischen Ermreuth und Igensdorf; ist aktuell nur geschottert und nicht für den Alltagsradverkehr tauglich (Stichwort: S-Bahnanbindung in Richtung Erlangen, wäre darüber gut erreichbar).
- ein Bürger bringt erneut seine konkreten Ideen hierzu vor bzw. übergibt offiziell seine Liste mit seinen Wunschverbindungen
- Stichwort Busanbindung generell
- Stichwort E-Ladestationen generell
- Stichwort „Tarifzuschuss ÖPNV“ (breite Mehrheit hierfür)

Thema „Beleuchtung“

- an dieser Stelle wird auf die unzureichende innerörtliche Beleuchtung hingewiesen; diese sei nicht nur schon in die Jahre gekommen sondern z.T. noch direkt an den Privathäusern befestigt.
- man kritisiert die aktuelle Nachtabschaltung; einigen ist der Zeitpunkt zu früh, zu dem das Licht ausgeht [hier vielleicht interessante Idee: Beispiel Löwenstadt, wo die Bürger mittels App selbst ihr Licht nach Bedarf einschalten können; <https://sourceboat.com>]

Thema „Baugebiete“

Saarstraße und Baumgartenstraße

- Forderung nach gleicher Behandlung wie Baugebiete in Neunkirchen

Thema „Parkplätze am Friedhof“

- sind nicht vorhanden

Thema „Abwasser“

- Bürger fordern ein Gesamtkonzept
- laute Kritik am bisherigen Umlegungsverfahren beim Kanalbau: alle mussten schon zahlen, obwohl der Kanal bisher nur zwischen Wendehammer und „Sammler“ (Höhe Synagogenplatz) fertig ist; diese Baumaßnahme hat den Ort über Monate hinweg „lahm gelegt“; Stimmung sehr schlecht, Bürgermeister hier klar in der Schusslinie gestanden.

Wie geht es weiter?

Die angesprochenen Themen werden im ISEK berücksichtigt. Ziele und mögliche Maßnahmen sollen im kommenden Jahr mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden.

Da zunächst für den Hauptort Neunkirchen noch eine Verkehrsuntersuchung durchgeführt werden soll, wird sich der Zeitplan des ISEK entsprechend verschieben.

Eine Fertigstellung 2020 ist damit wenig wahrscheinlich.

Fotos



Bewertung der Maßnahmen im Ortsteil Ermreuth aus den Vorbereitenden Untersuchungen 2002

Nr.	Maßnahme	umgesetzt		kein	geringer Handlungsbedarf	mittlerer	hoher
		Ja	Nein				
1.a)	Sanierung „Schwarzhaupthaus“	●					
1.b)	Einrichtung Museum „Jüdisches Leben“ inkl. Beschilderung und Ausschilderung Fußweg zum jüd. Friedhof		●	16	10	5	1
2.	Sanierung und Umnutzung „Altes Amtshaus“	●					3
3.	Sanierung Wohngebäude Herrbergstraße 9a		●				
4.	Sanierung und Umnutzung Anwesen Hauptstraße 52 inkl. Neugestaltung des Umgriffs Ermreuth		●		10	2	18
5.	Neugestaltung Marktplatz inkl. Nebenstraßen	●		9	9	6	4
6.	Gestaltung Platz an der Hauptstraße (im Bereich Fußweg zur Pfarrgasse)		●	13	3	5	7
7.	Neugestaltung Umfeld Synagoge und Wagnergasse		●	8	4	7	15
8.	Neugestaltung Dachstadter Straße inkl. Sanierung bzw. Neubau der Brücken		●	5	13	6	6
9.	Neugestaltung Anliegerweg		●	13	10	4	
10.	Neugestaltung der Randbereiche in der westlichen Hauptstraße						
11.	Neugestaltung der Randbereiche in der Hauptstraße im Ortskern		●			2	24
12.	Neugestaltung der Randbereiche in der östlichen Hauptstraße						
13.	Neugestaltung der Herrbergstraße		●			1	27
14. 15.	Modernisierung von Gebäuden nach dem kommunalen Förderprogramm		●	3	5	5	18
16.a)	Öffentlichkeitsarbeit				5		23
16.b)	Sanierungsberatung			5	2	5	17

Bewertung weiterer Maßnahmen und Ideen

Nr.	Maßnahme	kein	geringer Handlungsbedarf	mittlerer	hoher
1.	Erhalt und Modernisierung des Kindergartens			9	25
2.	Haus für Vereine / Dorfgemeinschaftshaus		11	5	16
3.	Übungsplatz für die Feuerwehr neben dem Feuerwehrhaus		6	11	11
4.	Durchgängiger Fahrradweg nach Igensdorf		4	7	23
5.	Busverbindung von Neunkirchen am Brand bis Igensdorf Bahnhof über Ermreuth		1	10	21
6.	Dorfladen zur Verbesserung der Nahversorgung	6	6	12	6
7.	Parkplatz am Ortsrand für Besucher der Synagoge	3	3	7	20
8.	Spielplatz (inkl. Zuweg) verbessern	1	9	13	7
9.	Absolutes Halteverbot an der Kirche	1	5	8	14
10.	Radweg Ermreuth - Neunkirchen	4	8	2	17
11.	Busverbindung Forchheim - Ermreuth, Rödla, Gleisenhof - Gräfenberg	8	12	7	2
12.	Busverbindung Ermreuth, Rödla, Gleisenhof - Erlangen (über den Berg)		13	9	2
13.	öffentliche E-Ladestation für Pkw und Fahrräder	13	6	5	4
14.	Umlegungsverfahren für Baugebiete			1	27
15.	Nachabschaltung der Beleuchtung	16	5		10
16.	Optimierung der Beleuchtung	1	7	11	7
17.	Parkplätze am Friedhof	2	6	11	9
18.	Tarifzuschuss ÖPNV	4	3	1	22
19.	Elektrisches Geläut Leichenhalle	1	11	9	12
20.	Neuer Standort für Container	2	4	6	17
21.	Gesamtkonzept Abwasser	6	2	9	10

Dorfbarometer Ermreuth

-- - + ++

	--	-	+	++
1. Wie beurteilen sie die Veränderungen in ihrem Ort in den letzten 20 Jahren ?	16	16		
2. Wie ist die Tendenz für die Entwicklung ihres Ortes?	9	20		
3. Ist ihr Ort zukunftsorientiert?	11	19		
4. Ziehen alle Bürger an einem Strang?	20	9	1	
5. Gibt es Eigenleistungen der Bürger für die Dorfgemeinschaft?	6	9	9	1
6. Findet jeder Interessierte im Ort ein Haus oder eine Wohnung?	3	6	13	2
7. Wie stark identifiziere ich mich mit meinem Ort?	1	3	15	13
8. Wie ist ihr Dorf in die Landschaft eingebunden?		1	13	18
9. Achtet Ihr Ort auf seine Geschichte und lebt die Traditionen?	1	4	18	6
10. Gibt es in ihrem Ort genügend Gemeinschaftseinrichtungen?	8	14	10	1
11. Welche Bedeutung haben Handwerk, Gewerbe und Handel in ihrem Ort?	20	8	3	
12. Welche Bedeutung hat der Fremdenverkehr in ihrem Ort?	21	7	1	
13. Hat ihr Ort für die Gesamtgemeinde Bedeutung?	23	5		1
14. Welchen Ruf hat Ihr Ort in der Umgebung?	1	12	17	
15. Ist ihr Ort für ältere Mitbürger attraktiv?	20	8	2	
16. Bietet ihr Dorf Abwechslung für Kinder und Jugendliche?	15	14	2	
17. Werden bzw. sind Neubürger in die Dorfgemeinschaft integriert?	5	8	21	
18. Gibt es genügend Einkaufsmöglichkeiten im Ort?	24	2		
19. Werden regenerative Energien im Ort genutzt?	14	9	5	
20. Welche Bedeutung hat die Landwirtschaft?	11	10	7	
21. Wie ist die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln?	6	18	5	
22. Spielen Umweltfragen und Ökologie in Ihrem Ort eine Rolle?	15	10	4	
23. Gibt es viel Leerstand?	6	15	7	
24. Gibt es viele Häuser, in denen nur einzelne Personen wohnen?		15	4	3
25. Fühlen Sie sich wohl in Ermreuth?		4	10	17